950 mm: Neue Spurweite für Stadler-Testbetrieb

Schaffhausen Seit kurzem existiert in der Schweiz ein 3,5 km langes Gleis mit der in Italien weit verbreiteten Spurweite von 950 mm. Gegenwärtig baut Stadler für drei italienische Schmalspurbahnen in Sardinien (ARST), Kalabrien (FdC) und Sizilien (FCE) insgesamt 21 Wasserstoff-Triebzüge (*Rail Business* vom 21.10.2025). Da diese Technik immer noch neu ist, wollte Stadler die erste Inbetriebsetzungsphase möglichst nahe seines Herstellerwerkes in Bussnang vornehmen. Im weiten Umkreis um Bussnang gab es aber kein Gleis mit der geforderten Spurweite mit 950 mm.

Also kam man auf die Idee, auf der Museumsbahnstrecke vom schweizerischen Etzwilen ins deutsche Singen eine dritte Schiene zu verlegen. Der Streckenabschnitt Hemishofen – Ramsen ist nun ein Dreischienengleis, das dank einer Dreischienenweiche in Ramsen mit Normalspurzügen durchfahren werden kann. In Hemishofen ist zudem eine provisorische Wasserstoff-Betankungsanlage stationiert. Bereits 2024 diente die Museumsbahnstrecke Stadler zur Erprobung der Triebzüge des Typs Flirt H2 für die amerikanische San Bernardino County Transportation Authority.

Ansgar Brockmeyer, Divisionsleiter Marketing & Sales und Stellvertretender Group CEO Stadler erklärt: „Dank des Testgleises können wir die Züge bereits in der Schweiz erproben und aufgrund der Nähe zu unserem Werk in Bussnang schnell und effizient optimieren“. Dies beschleunige die darauffolgende Inbetriebsetzung vor Ort in Italien deutlich, begründet Brockmeyer die 950mm-Teststrecke..

Foto: J. Lüthard

Dreischienenweiche in Ramsen; SRHe 113.001 im Hintergrund

Ausführliche Proben

Gegenwärtig befinden sich zwei Triebzüge auf der Strecke, der bereits auf der InnoTrans gezeigte SRHe 113.002 der Trasporti regionali della Sardegna (ARST) (*Rail Business* 39/26) und der SRHe 113.001. Vorerst werden die Züge einzeln getestet, anschliessend auch in Doppeltraktion. Bis zu drei Züge könnten gleichzeitig auf der Strecke sein. Insgesamt sollen zumindest fünf Züge getestet werden.

Der Transport der als Einheiten beförderten Triebzüge zwischen Bussnang und Hemishofen erfolgt auf mit Meterspurgleisen versehenen Rollschemeln. Das Auf- oder Abladen erfordert jeweils zwei Stunden. In Hemishofen ist eine neu erstellte fahrbare Rampe stationiert. Für den Transport zuständig ist das Stadler-eigene EVU. Für den späteren Weitertransport nach Italien müssen die Wasserstofftanks vollständig entleert und durchgespült sein.

Das in Luftlinie lediglich 25 km von Bussnang entfernte Testgleis soll für allfällige zukünftige Bestellungen und Inbetriebsetzungen erhalten bleiben. RB 2.11.26 (lüth)

© DVV Media Group GmbH

Persönliche Ausgabe, Herr Lüthard, ZÜRICH, Kd.Nr.: 90850700, Abo-Nr. 555020. Weitergabe an Dritte urheberrechtlich untersagt.